

# Zukunftsperspektiven für Jugendliche in Bolivien

---

Bolivien gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Besonders hart trifft das die indigene Landbevölkerung. Deren Leben ist geprägt von fehlender medizinischer Versorgung, Mangelernährung, fehlenden sanitären Einrichtungen, fehlenden Schulen und mangelnder Bildung.

Seit einigen Jahren fördern wir schwerpunktmäßig das Projekt "Zukunftsperspektiven für Jugendliche" in Bolivien. Gerade unter Jugendlichen ist die Arbeitslosenquote und Perspektivlosigkeit besonders hoch. Wegen fehlender Ausbildung und Erfahrung ist es für sie besonders schwer, einen festen Job zu finden. Die Folge: die Jugendlichen flüchten in die Städte – aber dort ist die Situation genauso schwierig. Viele Jugendliche leiden unter einem niedrigen Selbstwertgefühl und die Jugendgewalt steigt.

Das Projekt setzt dort an, wo die Jugendlichen in die Perspektivlosigkeit abrutschen: Qualifikation für den Arbeitsmarkt und Unterstützung bei der Gründung kleiner Unternehmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Mädchen und jungen Frauen.

Die „Dr. Georg Kormann Stiftung – Leben ist Begegnung“ möchte in Lateinamerika einen Beitrag zur Verbesserung der Zukunft dieser jungen Menschen leisten.

## Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene

Plan unterstützt in diesem Projekt zwei Ausbildungsmaßnahmen: zu meinen die Herstellung von textilen Produkten aus Alpaka und Wolle, zum anderen den Anbau und die Verarbeitung von Pfirsichen. In der Gemeinde Yunchará erhalten 60 Jugendliche und junge Erwachsene (30 Männer und 30 Frauen) eine Ausbildung in der Textilproduktion. In Culpina werden 40 junge Menschen (20 Männer und 20 Frauen) im Anbau und der Verarbeitung von Pfirsichen geschult. Sie alle werden durch die Ausbildung in die Lage versetzt, die Landflächen ihrer Familien effektiv zu bewirtschaften. Plan stellt für die Auszubildenden die notwendigen Materialien und Werkzeuge bereit, wie Rechen, Scharfscheren, Nähmaschinen sowie verschiedenes Mobiliar. Der Unterricht ist in beiden Ausbildungsbereichen zu 80 Prozent praktischer Art. Bei den textilen Produkten soll vor allem die Herstellung von Kleidung erlernt werden, aus den Pfirsichen lernen die Jugendlichen Marmelade zu kochen, Saft und Konzentrat herzustellen.

## Unternehmerische Fähigkeiten stärken

In den verbleibenden 20 Prozent der Ausbildungszeit haben die Jugendlichen theoretischen Unterricht. Hier erweitern sie ihr wirtschaftliches Wissen und eignen sich die Grundlagen der Unternehmensführung mit speziellem Bezug zu ihrem Ausbildungszweig an. Sie studieren Produktionsabläufe, erstellen Marktanalysen, Geschäftspläne und Budgetrechnungen und lernen, wie sie Finanzdienstleistungen beantragen.



Außerhalb des Unterrichts besuchen die Auszubildenden verschiedene Unternehmen, um zu sehen, wie dort beispielsweise die Wollproduktion effizient und gewinnbringend umgesetzt wird. Somit lernen die Jugendlichen verschiedene Formen des verarbeitenden Gewerbes kennen und können je nach regionalem oder kulturellem Kontext eigene Geschäftsideen entwickeln.



### Soft Skills trainieren

Um die unternehmerischen Fähigkeiten weiter zu festigen, stärken die Jugendlichen im Unterricht ihre Kommunikationskompetenz, Führungsqualität und ihr Selbstbewusstsein. Workshops zum Thema Gender, interkulturelle Kommunikation und Umweltschutz runden den Unterricht ab. Die Kombination von Theorie und Praxis soll dafür Sorge tragen, dass die Jugendlichen in ihrer Ausbildung alles Wissen erwerben, das zur Gründung eigener Produktionsunternehmen nützlich und notwendig ist.

## **Existenzgründung fördern**

Damit die jungen Frauen und Männer ihre Unternehmensideen umsetzen können, richtet Plan einen Fonds ein. Um Geld aus diesem Fonds zu erhalten, müssen sich die Auszubildenden einzeln oder auch als Gruppe bewerben, indem sie ihre Business-Idee mit allen dazugehörigen Unterlagen einreichen. Gemeinsam mit Repräsentanten der Gemeinderegierung, mit Ausbildern und Trainern entscheidet Plan anschließend, für welchen Unternehmensplan das Geld zur Verfügung gestellt wird. Auf diese Weise eröffnet der Fonds den Auszubildenden die Chance, das notwendige Startkapital zu erhalten, um ihre in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse direkt in die Praxis umzusetzen.

## **Prüfung und Bewertung des Programmverlaufs**

Während der gesamten Laufzeit des Projekts finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projekts wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Die Laufzeit des Projektes ist von Januar 2013 bis Dezember 2015 angesetzt. Als Stifter sichere ich Ihnen zu, dass jeder gespendete Euro zu 100% dem Stiftungszweck zu Gute kommt. Die Kosten für die Verwaltung werden von mir übernommen.

Plan Deutschland trägt das DZI-Spenden-Siegel und erhielt 2011 für sein Engagement den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums.

## **Helfen auch Sie mit Ihrer Spende**

### **Spendenkonto:**

**Dr. Georg Kormann Stiftung-Leben ist Begegnung**

**IBAN: DE63 7002 0500 3781 9801 98    BIC: BFSWDE33MUE**